

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Herausgegeben von der alt-katholischen Kirchengemeinde Ried i. J., Oberösterreich.

Erscheint am 1. jeden Monates und kostet ganzjährig mit Post für Oesterreich-Ungarn unter Briefverschlusß Kr. 3.50, für Deutschland Mk. 3.—, für das übrige Ausland Fr. 3.50. Redaktions-schlusß am 25. jeden Monates. Geschäftsstelle: Alt-kathol. Pfarramt Ried i. J., O. Oe.

3. Jahrgang.

Ried i. J., 1. Mai 1919.

Folge 5.

## Selbstbesinnung und Volksbewußtsein.

„Uebermacht der Vernunft über Leidenschaft, Uebermacht des Rechtsgefühles über anreizendes Unrecht, Stärke des Geistes über das Fleisch: ist Tugend. — Religion: Bedürfnis höherer Unsichtbarkeiten und Glaube an solche, Genie fürs Unsichtbare. Religion ist immer Glaube. Christliche Religion: leben und weben in dem Gott Christi und in ähnlichen Erfahrungen dieses Gottes, wie Christus hatte; in solcher Gottgemeinschaft, worin er mit der Gottheit stand, leben und weben in seinem Sinn und Reich. Religion ist mehr als Tugend, nicht nur weil sie Tugend zeugt, wie die Sonne das Licht, sondern weil sie viel übersinnlicher, höher, geistiger ist. Diesen Glauben an Gott, diese Religion verbannen wollen, weil dieser Glaube in Aberglauben und diese Religion in Schwärmerei ausarten kann, was ist's anders, als einem gesunden Körper alles Blut auslaufen lassen, warum? damit das Geblüt nicht erkrankte. Wem Gott Menschheit gab, dem gab er Religionsempfänglichkeit, und wer auf ähnliche Weise gegliedert ist, wie der, der allen seinen Brüdern gleich wurde, der darf nie denken, unwiederherstellbar verdorben zu sein.

Aber alles hat seine Zeit. Nicht jede Fähigkeit des Menschen kann sich entwickeln, wenn sie will, nicht jede kann sich in dem gegenwärtigen Leben entwickeln. Der, welchem tausend Jahre sind, wie ein Tag, kann ruhig und ohne Zorn warten, bis alles zur Reife gelangt und Frucht bringt. Unzählige Menschen mit den herrlichsten Anlagen sollen nach dem Geheimnisse des göttlichen Ratschlusses mit unentwickelten Anlagen aus dieser Welt gehen. Es ist jedem seine Stunde bestimmt; wie seiner Empfängnis und Geburt in die sichtbare Welt, so seiner Geburt in die unsichtbare Welt.

Alle Menschen sind der Religion fähig, aber nicht alle desselben Grades. Alle Menschen haben dieselben Sinne und Glieder, aber die Sinne und Glieder haben an jedem Menschen besondere Formen und Zeichnungen. So mit der Religion.